

Übersee- ZWISCHENBILANZ

Januar
Februar
März
April
Mai
Juni
Juli
August
September
Oktober

Die ersten sechs Monate des Jahres sind ins Land gegangen und mit ihnen eine Vielzahl an Containern, Massengütern und sonstigen Transportwaren. Nach und nach ziehen die Häfen nun Bilanz und geben ihre aktuellen Umschlagzahlen bekannt – Erwartungen und Überraschendes inklusive.



●●● ANTWERPEN (B): 80 PROZENT

Der allgemeine Rückgang der Warenströme zeigte sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auch in Antwerpen. Mit etwas über 77 Mio. t erreichte der belgische Seehafen nur 80 Prozent des Umschlages im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der größte Umschlaganteil fiel mit 43 Mio. t auf den Containerverkehr, dementsprechend wurden 3,6 Mio. TEU abgefertigt. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 17,7 Prozent weniger; mit 27,1 Mio. t und damit 18,5 Prozent weniger schlugen Massengüter zu Buche, während der RoRo-Verkehr um 33,1 Prozent auf 1,6 Mio. t fiel. Weitere 5,4 Mio. t fallen für den allgemeinen Stückgutverkehr ins Gewicht, was auch hier mehr als ein Drittel weniger bedeutet. Insgesamt machten 6906 Seeschiffe im belgischen Hafen fest.

●●● AMSTERDAM (NL): LEICHTES WACHSTUM

Trotz des wirtschaftlichen Einbruchs konnte der Hafen Amsterdam das Umschlagergebnis in der ersten Jahreshälfte um zwei Prozent auf rund 39 Mio. t verbessern. Der Anstieg resultiert dabei hauptsächlich aus dem Umschlag von Ölprodukten. Insgesamt konnte der Bereich der flüssigen Massengüter um mehr als 22 Prozent gesteigert werden. Einen Grund hierfür sieht der Hafen Amsterdam in den Investitionen der vergangenen Jahre in das Öl-Terminal. Anders sieht es bei festen Massengütern aus, deren Umschlag abfiel. Deutlicher ist der Rückgang im Containerhandling, wo aufgrund verminderter Importe aus Asien ein Minus von rund 40 Prozent verzeichnet wurde. Mit Blick auf die derzeitige Wirtschaftssituation ist der Hafen mit dem Ergebnis zufrieden.

●●● DUBAI (UAE): MEHR ALS 20 MIO. TEU

Über das gesamte Portfolio mit 49 Terminals in 27 Ländern konnte DP World in diesem Jahr bereits mehr als 20 Mio. TEU umschlagen. Damit liegt das Zwischenjahresergebnis zwar zehn Prozent unter dem des Vorjahreszeitraumes, aber insgesamt über dem erwarteten allgemeinen Rückgang. Im Raum Amerika und Australien brach der Markt mit einem Minus von 16 Prozent dabei am stärksten ein, während im Asien-Pazifik-Raum und dem Indischen Subkontinent der Rückgang mit zehn Prozent ähnlich wie im Bereich Europa, Afrika und dem Mittleren Osten mit einem Verlust von 9 Prozent lag. In den ersten sechs Monaten des Jahres hatte DP World mit Terminals in Doraleh, Djibouti und Algier sowie Djen-Djen in Algerien seine Tätigkeiten ausgeweitet.